

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 89 (2011)
Heft: 9

Artikel: Die Onlinewelt wird real
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Onlinewelt wird real

Was bei diesem Projekt volle Absicht war, das erfüllt sich jetzt: Viele Nutzerinnen und Nutzer der Begegnungsplattform der Zeitlupe treffen sich nicht nur am Computer, sondern immer öfter auch live. Zu den ersten Treffen kamen bis zu 17 «Lupis».

Und plötzlich tauchte dann dieser Name auf – Lupi! –, und schon wurde er von vielen mitverwendet. Ausserdem ergeht es manchen Lupis gleich: Nachdem sie auf der Begegnungsplattform fleissig Einträge verfasst haben und schon zig Mails und Fotos hin- und hergeschwirrt sind, wird die Zeit reif für die handfeste Wirklichkeit.

Die Neugier auf das Gegenüber wächst, man möchte sich näher kennenlernen. So beschlossen zum Beispiel fünf Frauen, gemeinsam die Segantini-Ausstellung im Beyeler-Museum in Riehen zu besuchen, ein weiteres Grüppchen kam an der Demo der Grossmütterrevolution.ch in Zürich zusammen.

Als die Zeitlupe Wind bekam von einem Lupi-Treffen in Chur, schickte sie flugs den Fotografen Markus Forte los. Die männliche Überraschung löste bei dem vor allem aus Frauen bestehenden Dutzend helle Begeisterung aus: «So ein taktvoller Mensch!» Fast schon zum Gruppenmaskottchen avancierte Markus, als er am 11. Juli bei einem nächsten Treffen in Zug erneut mit der Kamera auftauchte (drei Bilder sehen Sie auf dieser Seite!). Bruno N. begeisterte dabei mit einem Rundgang durch «seine»

Bilder: Markus Forte



Von der Zeitlupe-Plattform an den See: Die «Lupis» beim Ausflug an und auf den Zugersee.



Zuger Altstadt. Danach ging es aufs Schiff, wo zum Zvieri – was denn sonst? – Zuger Kirschtorte serviert wurde. Kaum wieder zu Hause, notierte Katrin H. auf der Plattform ihre Begeisterung: «Herzlichen Dank der begabten Organisatorin Ursi S., die mit ihrer ansteckenden Fröhlichkeit die 14 Gäste bestens betreute.»

Wenn es um Wandergruppen geht, ist vor allem Arno E. die starke Triebfeder, der sich in seinem Profil als «Jura-/Mittelland-Wanderer» outet. Auf der Plattform liest man auch von der Idee, möglichst viele Lupis zu regelmässigen Kulturtreffs zu motivieren. Motto: Von A bis Z – von Aargau bis Zürich. Der Aargau ist mittlerweile schon erobert, seit man am 3. August – gut organisiert von Sylvia Z. – zu siebzehnt das Wasser-



schloss Hallwyl gestürmt hat. Brav dem Alphabet gehorchend, ist nun Appenzell im Gespräch.

All diese Gruppen und Grüppchen verstehen sich nicht als abgeschottete Zirkel, viel eher als eine Art Karussell. Wer Lust hat, springt auf und kann jederzeit wieder abspringen. Doch wie findet man heraus, wo man aufspringen könnte? Indem man die Begegnungsplattform besucht wie 3500 andere auch. Man loggt sich auf www.zeitlupe.ch ein, lässt dort seiner Neugier freien Lauf und ist bald gleicher Meinung wie Bruno N.: «Ich finde es wunderschön, so frei mit so vielen wertvollen Menschen diskutieren zu können. Bin ich auf der Plattform, spüre ich eine familiäre Wärme.» gk

Bei Fragen zur Begegnungsplattform für Menschen mit Lebenserfahrung melden Sie sich bitte unter Telefon 044 283 89 13 oder per Mail an info@zeitlupe.ch